

Zum Abschrecken
der Mitmenschen:

**UNGEWÖHNLICHE
SCHILDER**

Brauchen Sie
einen Folterknecht?

**UNGEWÖHNLICHE
TELEFONNUMMERN**

Olympiade
im Klassenzimmer:

**UNGEWÖHNLICHE
SPORTARTEN**

Wollen Sie
36 Seiten lang lachen?

**UNGEWÖHNLICHER
BLÖDSINN**

Nr. 136

MAD

Das vernünftigste Magazin der Welt

RASEND
BILLIG
FÜR NUR NOCH

DM 2,50

OS 20/str 2,80
hft 3/bftrs 45
L 1000

ALLES ÜBER ROLLSCHUHE



AUF LESEWUNSCH

**ALFRED IM
DURCHSICHTIGEN
BIKINI!**

A. BARDIEUT

MADs MONATLICHER ALMANACH



Ihr Mastgansbraten ist im Nu und ohne großen Aufwand gegrillt, wenn Sie einfach den Mast anzünden, auf dem die dumme Gans hockt.

Trocken Brot macht Wangen ganz besonders rot, wenn Sie sich mit den alten steinharten Brotkranten für eine Weile das Gesicht hobeln.



★ HOROSKOP ★

ERSTE WOCHE

Am Freitag wirken Sie wieder mal äußerst abstoßend auf andere. Vor allem auf andere Autos – wenn Sie versuchen, aus einer engen Parklücke rauszufahren.

ZWEITE WOCHE

Eine alte Freundschaft braucht dringend eine Auffrischung! Ihr kleiner Goldfisch ist nämlich in Kürze hinüber, wenn Sie nicht sofort frisches Wasser zugeßen, Sie Tierquäler, Sie!

DRITTE WOCHE

Dieses Wochenende sind Sie total aufgekratzt. Höchste Zeit also, Ihr reifer Katze die Krallen zu stutzen!

VIERTE WOCHE

Hören Sie nie auf schlechten Rat und geben Sie sich keinesfalls mit zweifelhaften Dingen ab! – Oje... zu spät! Jetzt haben Sie unser dämliches Horoskop bereits gelesen.

LEITSPRUCH
DES MONATS:

„Morgenwund“ hat Bier als Grund!“

Aus dem Fotoalbum der Geschichte



HEUTE VOR 55 JAHREN wurde in Regensburg der erste Sperrmülltag abgehalten, was zu heftigen Familienkonflikten führte. So wollte zum Beispiel Dankewart Blühn (links) den scheußlichen Bürostuhl als Sperrmüll rausstellen, was jedoch sein Bruder Zeppo (Mitte) mit Gewalt verhinderte, indem er über zwei Wochen lang eisern drauf sitzen blieb. Erst als ihm der als feine Dame getarnte Müllkutscher Birnbo von Rathenau (rechts) einen Knallfrosch unter den Hintern schob, sprang er erschrocken auf und gab das umkämpfte Stück sofort zum Abtransport frei.

●● Wurten Sie schon... ●●

...daß manche Bullen bei Rot nicht nur zornig werden, sondern auch gleich einen Strafzettel schreiben?

...daß man jemanden nach seiner Hinrichtung nur schwer wieder herrichten kann?

...daß man kein blutiger Laie sein muß, um einen Toten zu spielen?

...daß einer, der sich ständig über die Glatze streicht, deshalb noch lange kein Plattenspieler ist?

AUS DER WELT DER KULTUR



„Jetzt schreib ich noch Durchs wilde Kurdistan“, und dann aber finito!“ sprach Karl May einmal in sein Diktiergerät, aber Jahre später beim Abhören rauschte und kratzte das Band so sehr, daß seine Sekretärin, Fräulein Huhg, rümrüttelte: „Finnedo... Vinnittu... Winnedi...?“ Schließlich verlor sie die Geduld und trug in den Terminkalender ein: „Winnetou schreiben!“, was Karl May auch sofort tat, weil er sich erstens nicht mehr erinnern konnte, was er damals diktiert hatte, und zweitens genau wußte, wie bockig die Huhg war, wenn er einen Termin verschluppte. Aber kaum war das Buch auf dem Markt, fiel ihm ein, daß er ja mit dem Bücherschreiben ganz hatte aufhören wollen. Wütend war er das Diktiergerät aus dem Fenster! Ein zufällig vorbeikommender Landstreicher erkannte jedoch den wahren Wert des Geräts, denn wir letztlich den spannenden „Winnetou“ verdanken, so daß es heute sorgsam geölt im Karl-May-Museum der Elektroabteilung bei Karstadt steht.

Unglaublich ... ABER WAHR!

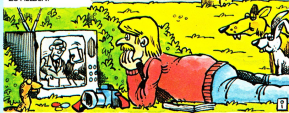
IM LETZTEN

JULI-WOCHENENDE

DIESES JAHRES
HATTE DIE
TAGESCHAU

**KEINEN
EINZIGEN
VERKEHRSTAU**

ZU MELDEN!



(DER TAGESCHAU-REPORTER WAR NÄMLICH IM VERKEHRSTAU GEKLEBT)

★Erinnern Sie sich noch?★

● 1212 ●

Nachdem in China der berühmte Gassenhauer Dschingis Khan ertrappt wird, wie er wieder mal einen neuen Wegegänger, wird er an Ort und Stelle zum sechsmonatigen Ausbessern von Schlaglöchern verurteilt.

● 1964 ●

Beim Kugelstoß-Wettkampf in Ulm springt Frönbert Maltz 25 Meter hoch und behauptet, er habe soeben

die Erdkugel 25 Meter weit gestossen. Auf diesen dämlichen Trick fällt die Jury aber nicht rein und disqualifiziert Maltz noch vor seiner Landung.

● 1971 ●

In Sigmaringen wird der groß angekündigte Schnell-Lesekurs wieder abgesagt, als sich herausstellt, daß die meisten Einheimischen das Wort „schnell“ ohnehin tadelloos und ohne Probleme lesen können.

••• Bannernregel •••

Kräht der Bauer auf dem Dach,
gab's im Hause Ehekrach!

FRAGEN SIE ALFRED

Lieber Alfred!

Seit mein Sohn das unverschämte teure und manchmal vollkommen schwachsinnige MAD kauft, frage ich mich, ob er noch bei Verstand ist! Woher mag das bloß kommen, daß er jeden Monat auf diese Hirnlosigkeit reinfällt? DAGMAR SECKER, Dören

Alfred antwortet:

Eindeutig Vererbung mütterlicherseits, wie dieser Brief beweist!

Lieber Alfred!

In der Film-Satire „China-Syndrom“ (MAD 131) heißt es, daß sich der kaputte Reaktor durch die Erde bis nach China frißt. Auf dem Titel hingegen sieht man, wie er gerade in die Luft fliegt. Was stimmt nun? STEFAN SASS, Hamburg

Alfred antwortet:

Beides. Das Titelblatt zeigt nämlich, wie er gerade in China rauskommt!

Lieber Alfred!

Neulich wurde ich maßlos beschissen! Ich kaufte mir eine drahtlose Wechselsprechanlage. Als ich das Gerät jedoch öffnete, war es innen voller Drähte!! Was soll ich tun? ROBERT BARTSCHER, Hochstetten

Alfred antwortet:

In Zukunft nur noch MAD kaufen. Denn da kannst Du immer absolut sicher sein, daß innen WIRKLICH NICHTS drin ist!

Lieber Alfred!

Auf dem Titelblatt von Heft 132 wischt Du mit einem Schwamm einen Fernseher weg. Ist das Dein Beitrag zum Energiesparen? THILO JÜRGEN KÜTT, Karlsruhe

Alfred antwortet:

Nein, mein Beitrag zum Kampf gegen die Umweltverschmutzung!

Lieber Alfred!

Unser Lehrer hat gesagt, wir sollten lieber Hefte lesen, die über das Niveau von MAD gehen. Was ist „Niveau“??

Alfred antwortet:

Keine Ahnung. Ich habe überall rumgefragt, aber keiner von den MAD-Typen hat so was!

Lieber Alfred!

In Heft 132 sieht man auf Seite 2 eine Reihe hochqualifizierter Fachleute, die sich vor 100 Nummern um den Job als Red. beworben hatten. Warum hast Du dich damals für Red. Feuerstein (wird) entschieden und nicht für einen dieser hochqualifizierten Experten? MATTHIAS SEEFRIED, Syke

Alfred antwortet:

Das frage ich mich seither auch jeden Tag!!



SPRÜHDÖSEN

Im neuen „MAD-Buch der Weltgeschichte“ sieht man, wie Vandalen im Jahre 409 Nazi-parolen aufsprühen. Das beweist mal wieder, daß Ihr keinen blassen Schimmer von Geschichte habt! Denn damals gab's doch noch gar keine Farbsprühdosen! TORSTEN TÖNNIES, Sande

(Na und? Das waren ja auch eindeutig Schwarz-Weiß-Sprühdosen, Sie alte Blind-schweiche! — Die Red.)

UNTERSCHIED

In Heft 132 stand in Alfreds Ratgeberkecke, daß auf dem Zehnmarkschein eine Frau abgebildet sei. Seid Ihr solche unterbelichteten Hirns, daß Ihr nicht bemerkt habt, daß das ein Mann mit Perücke ist... oder kennt Ihr den Unterschied zwischen Mann und Frau nicht? Im letzteren Fall sollte sich die Red. mal aussuchen und gegenseitig begucken! WERNER ENGL, Lauterbach

(Haben wir gemacht, war aber leider vergebens: Keiner von uns sieht wie ein Zehnmark-schein aus! — Die Red.)

FORTSCHRITT

MAD 133 ist endlich mal ein Fortschritt! Wofür Ihr früher zwei Hefte gebraucht habt, braucht Ihr heute nur noch eins... nämlich, um zweimal denselben Witz zu bringen! Das doofe Wortspiel mit dem „Auftritt“ kommt nämlich sowohl im MAD-Almanach als auch eine Seite weiter in Alfreds Ratgeberspalte vor!

S. BERGER, München

(Was? Erst zweimal? Gut, daß Sie uns das mitgeteilt haben! Da müssen wir dieses Wortspiel dringend noch ein drittes Mal bringen! Die Red.)

LESER BRIEFE

SCHLIMM

Weil ich MAD lese, werde ich von Lehrern und Freunden diskriminiert. Ich verstehe nicht, was an MAD so schlimm sein soll! NORBERT VIELZ, Troisdorf

(Na, zum Beispiel die Leser! — Die Red.)

VAMPIR (!)

Auf dem Titelbild von Heft 133 plagt sich Alfred E. Neumann, Dracula ein MAD-Heft ins Herz zu hämmern. Warum die Mühe? Es hätte genügt, den Vampir einen Blick ins Heft werfen zu lassen — dann wäre er garantiert viel schneller abgekratzt! DIETER ANGER, Köln

(Vor allem, wenn er diesen Brief gelesen hätte! — Die Red.)

VAMPIR (!!)

Auf dem Titelbild von Heft 133, auf dem Alfred Dracula ein MAD-Heft ins Herz klopft, ist der Gipfel an Idiotie! Denn jeder weiß, daß man was Spitzes braucht, um einen Vampir zu töten... und nicht was Stumpfsinniges! STEFAN GANSEN, Koblenz

(Eerstens klopft Alfred dem Vampir das Heft nicht ins Herz, sondern erschüttert sein Zwerchfell. Und zweitens will er ihn nicht töten, sondern erklärt ihm nur einen Witz. Mit der Holzhammer-methode. — Die Red.)

FÄKALWÖRTER

Fast in jedem MAD-Heft kommen neuerdings Fäkalwörter wie „Scheiße“ vor, wodurch die Leser total verdorben werden. Könnt Ihr Euch nicht bemühen, diese Ausdrücke durch anständige Wörter zu ersetzen? KARSTEN LEIMAN, Bochum

(Umsonst. So sehr wir uns auch bemüht haben — es kam immer wieder nur Scheiße dabei raus! — Die Red.)

ALFRED DES MONATS DER PREIS, DEN KEINER HABEN WILL



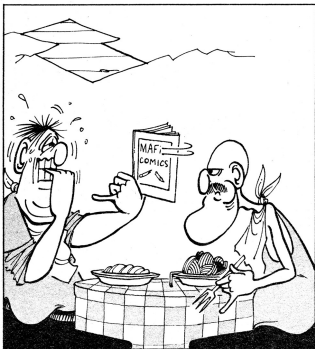
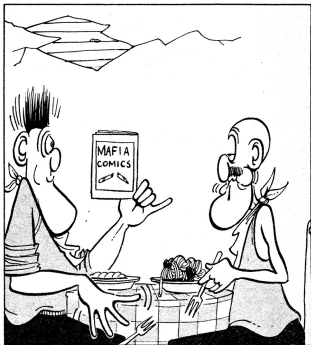
Preisträger:

Hildegard Knef, Dauerstar und Frankenstein-Spätwerk, für ihre Verdienste um die Schaffung neuer Energiequellen.

Begründung:

Mit ihrem Entrunzelungsrummel in Presse und Fernsehen hat sie bewiesen, daß man einen Haufen Kohle machen kann, wenn man sich selber das Fell über die Ohren zieht — und der Öffentlichkeit mit dazu.

LETZTEN MITTWOCH IN EINEM SIZILIANISCHEN RESTAURANT



MAD - Rollschuhkunde

(Wie bitte? Sie vermissen die übliche Einleitung und verstehen deshalb nicht, was „Rollschuhkunde“ bedeutet? Ist doch ganz einfach: „MAD-Rollschuhkunde“ – das ist ein Kunde, der per Rollschuh zum Kiosk flitzt, um MAD zu kaufen . . . kicher, kicher! Und wenn Sie jetzt glauben, daß dies ein doofer Witz ist, wie er doofer gar nicht geht, dann lesen Sie diesen Schwachsinn erst mal weiter!)

A – DIE GESCHICHTE DES ROLLSCHUH

Bereits die Urmenschen hatten großes Interesse am Rollschuhfahren, doch kamen sie nicht sehr weit damit, da es damals weder Rollen noch Schuhe gab. Zwar versuchten es einige Unentwegte mit bloßen Füßen auf Kieselsteinen, doch war das Ergebnis so schmerzhaft, daß nicht nur das Interesse der Rollschuhfahrer rasch erlahmte, son-

von heute die beiden wichtigsten Eigenschaften gemeinsam: Man stolperte ständig und fiel bei jedem zweiten Schritt auf die Nase! In der Zeit der Völkerwanderung wurde endlich eine bahnbrechende Erfindung gemacht: Der Schnürsenkel-Schuh. Da aber niemand wußte, wie man Maschen bindet, mußten die Völker stets mit offenen Schnür-

diesen flachen Dingen kam man überhaupt nicht mehr voran und fiel sogar bei jedem ERSTEN Schritt auf die Nase! Darob erhob sich großer Unmut, vor allem unter den Fußgängern, die von den Rollschuhfahrern dauernd umgerissen wurden. Um nicht ständig verprügelt zu werden, waren die letzteren gezwungen, ihre Rollschuhe



Der chinesische Rollschuh



Der Völkerwanderungs-Rollschuh



Der mittelalterliche Rollschuh

dern auch deren Füße! Erst im Alten China nahm die Idee einen neuen Aufschwung. Da es nämlich zum Schönheitsideal der altchinesischen Damen gehörte, gekrümmte Füße zu haben, brauchten sie auch entsprechend gekrümmte Schuhe dafür. Und so war der Ur-Rollschuh geboren! Er wies zwar noch keine Rollen auf, hatte aber mit dem Modell

senkeln wandern und waren dadurch den modernen Rollschuhfahrern sehr ähnlich: Sie stolperten ständig und fielen bei jedem zweiten Schritt auf die Nase! – Als dann im Mittelalter amtlich festgestellt wurde, daß die Erde nicht rund ist, sondern flach, galt dies natürlich auch für Rollschuhe. Das war ein arger Rückschritt, denn mit

so zu verbessern, daß sie so schnell wie möglich abhauen konnten. Dies brachte den Bremer Abt Balthasar Schmandt auf eine geniale Idee: Er drehte kleine Röllchen, verband sie mit einem Stock – und hatte damit eine Erfindung gemacht, die alsbald überall in der Welt auf einhellige Begeisterung stieß: Den ROLLMOPS!

B – DIE SCHUTZKLEIDUNG DER ROLLSCHUHFÄHRER

SCHULTERSCHONER



HAND-HAMMER



ANTI-GENICK-KNICKER

KNIEKAUTSCH



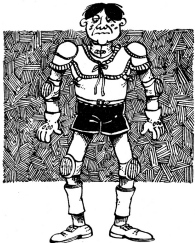
WADEN-WOLLE IN DREI LAGEN



PO-PANZER



ELLBOGEN-POLSTER



Dieser Rollschuhläufer ist nahezu perfekt geschützt. Jetzt fehlen ihm nur noch Helm, Rollschuhe sowie die Selbstsicherheit, mit diesem Kram am Leib ins Freie zu marschieren. Deshalb versteckt er alles unter einem extraweiten Schlappmantel mit Schal.



Daß Rollschuhfahren nicht ohne Gefahren ist, steht schon seit Urzeiten fest (siehe auch Kapitel A). Eine wirksame Schutzkleidung ist daher dringend zu empfehlen!

Nun ist er zwar kein Rollschuhläufer mehr, dafür aber ein perfekter Popper! Aber ob einer nun diesen oder jenen Modequatsch mitmacht, ist letzten Endes egal . . . oder?

DIE ERSTEN SCHRITTE



Die ersten Schritte auf Rollschuhen sind wie die ersten Schritte eines Babys beim Laufenlernen: Immer wieder wird ein Fuß vor den anderen gesetzt, bis man sicher und fest auftritt. Wann dies so weit ist, erfährt man laut und deutlich von den Leuten, die im Stockwerk darunter wohnen!

DAS BREMSEN



Während das Abbremsen früher äußerst schwierig war und nur durch Querstellen der Füße und Einkratzen der Schuhe in den Parkettboden ermöglicht wurde, besitzen die modernen Rollschuhe wirksame Stopper. Allerdings: So einfach, wie der Typ oben dachte, ist es auch wieder nicht!

DIE KURVENTECHNIK



Wer auf Rollschuhen Wert auf scharfe Kurven legt, hat zwei Möglichkeiten: Durch flinke Gewichtverlagerung (für Linkskurven auf das linke Bein, für Rechtskurven umgekehrt); oder durch flinkes Auffangen gutgebauter Rollschuhläuferinnen, die mangels Kurventechnik aus der Bahn segeln!

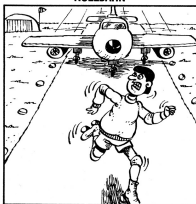
D — PLÄTZE ZUM ROLLSCHUHLAUFEN

ROLLER-DISCO



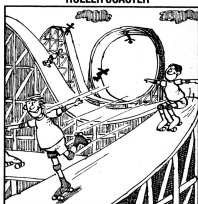
Ideal geeignet zum Üben für Anfänger, da Roller-Discos meist so knallvoll sind, daß Stürze in dem Gewühle unmöglich werden.

ROLLBAHN



Eine oft mehrere Kilometer lange, glatte, herrlich breite Betonpiste, die leider zur Zeit noch von Flugzeugen mitbenutzt wird.

ROLLER COASTER



Nur für Könner zu empfehlen, aber dafür absolut frei von schimpfenden Omas, bösen Ladenbesitzern und wilden Polizisten!

E — DIE VERSCHIEDENEN ROLLSCHUH-TYPEN

DER STANDARD-ROLLSCHUH



Das einfachste, aber seit vielen Generationen bewährte Modell aus Metall, das jedoch wegen seines hohen Gewichts und der Notwendigkeit ständiger Pflege weitgehend aus der Mode kommt.

DER DISCO-ROLLER



Formschön und leichtgewichtig, aus Kunststoff-Teilen und mit dem verschiedensten Zubehör, von Bremsen bis zu funkelnden Rückstrahlern. Vor allem bei Jugendlichen überaus populär.

DER ROLLSTUHL



Ein praktisches und bequemes Modell, das zwar nicht sonderlich populär ist . . . aber dafür um so notwendiger für alle jene, die sich und ihrem Disco-Roller zu viel zugemutet haben.

DER ROLLS-ROYCE



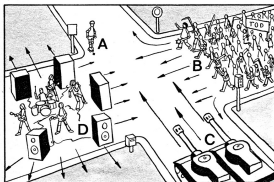
Das Luxusmodell der absoluten Spitzenklasse, das aber wegen des hohen Preises nicht für die Rollschuh-Fans geeignet ist, sondern ausschließlich für die Bosse der Rollschuh-Industrie!

F – DER ROLLSCHUHFÄHRER-EINUNGSTEST

Da die ständig wachsende Zahl der Rollschuhfahrer zu einem ständig wachsenden Verkehrschaos vor allem auf den Bürgersteigen führt, können die Behörden nicht länger untätig bleiben und bereiten deshalb einen Rollschuh-Führerschein vor, für dessen Erwerb – ähnlich wie für den Mofa-Führerschein – eine Prüfung abgelegt werden muß.

1. FRAGE: Welche Rolle dient zum Bremsen?

- A – Diejenige, mit der man in der Straßbahnschiene hängenbleibt ☐
 B – Die Radarkont-Rolle, weil man da ohnehin langsam fährt. ☐
 C – Keine. Zum Abbremsen des Rollschuhs wird das Gesicht auf dem Bordstein gerieben ☐



2. FRAGE: Wer hat hier Vorfahrt?

- A – Der Rollschuhfahrer ☐
 B – Das Rollkommando aus erbosten Bürgern, die den Rollschuhfahrer verdrängen wollen ☐
 C – Die Rollkolonne der Bundeswehr, die ein Manöver abhält ☐
 D – Die Rolling Stones ☐
 E – Der Ambulanzwagen (noch nicht auf dem Bild), der den Rollschuhfahrer abholt ☐

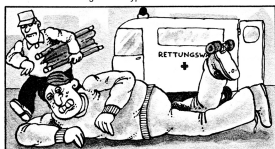
3. FRAGE: Die Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h darf nicht überschritten werden

- A – im Supermarkt während der Hauptgeschäftszeit ☐
 B – in U-Bahnstationen während der Hauptverkehrszeit ☐
 C – überall dort, wo Rollschuhfahren verboten ist ☐

4. FRAGE: Bei welcher dieser Betätigungen sollte man die Rollschuhe vorher ablegen?

- A – Beim Besteigen der Eiger-Nordwand im Schneesturm ☐
 B – Im Schwimmbad, beim Sprung vom 10-Meter-Turm ☐
 C – Im Bett ☐

5. FRAGE: Warum liegt dieser Typ auf der Schnauze?



- A – Weil er drei Rollen zu wenig an seinem Rollschuh hat ☐
 B – Weil er eine Rolle zuviel an seinem Schnürschuh hat ☐
 C – Weil er eine Rolle in einem Krimi hat und die Leiche spielen muß ☐

WAS BESAGEN DIESE VERKEHRSZEICHEN:



- A – Achtung! Gehsteig von 15 bis 18 Uhr von gewalttätigen Omas bevölkert ☐
 B – Achtung! Anrempeln bringt hier ca. 15 bis 18 Hiebe ein ☐
 C – Achtung! Hier können 15 bis 18 hilflose Omas angerempelt werden ☐



- A – Hier muß man mit klebrigen Kaugummihäufchen rechnen ☐
 B – Hier muß man mit labbrigen Hamburgern rechnen ☐
 C – Hier darf man mit knackigen Anhalterinnen rechnen ☐



- A – Vorsicht! Nach zehn Metern Sturzgefahr am Kanaldeckel ☐
 B – Vorsicht! Zehn Monate Gefängnis für Fahren mit nur einem Rollschuh ☐
 C – Vorsicht! In zehn Minuten kommen drei Geisterrollschuhfahrer entgegen ☐

G – DER ROLLSCHUH-FÜHRERSCHIN

Name: Roland R. Rasant
 geb. am: 5. April 1967
 in: Stolpingen a. d. Laahn

Durch mein Bestehen dieser idiotischen und sinnlosen Prüfung habe ich bewiesen, daß ich mich durch nichts vom Rollschuhfahren abbringen läßt. Er ist daher antwort berechtigt, seine Erlöse zu pfeifen. Bis er die Rollschuhe seiner Wahl besitzt, und damit alle glatten Flächen mit befüllt, bis bis er im Krankenhaus seiner Wahl liegt.

Roland Rasant
 (Unterschrift)

so Kunkel
 Der Prüfer

Raum für amtliche Vermerke:

Nachtrag: Sollte die Rollschuh-Sperrliste länger anhalten als der Stadtbau-Wahlstein, ist die Gemeinde berechtigt, wieder Klettersteig und Kopfsteinpflaster einzuführen. In diesem Fall darf der Inhaber dieses Führerscheins diesen zusammenrollen und ihn sich sonstwohin stecken!

Landratsamt
 Grollingen

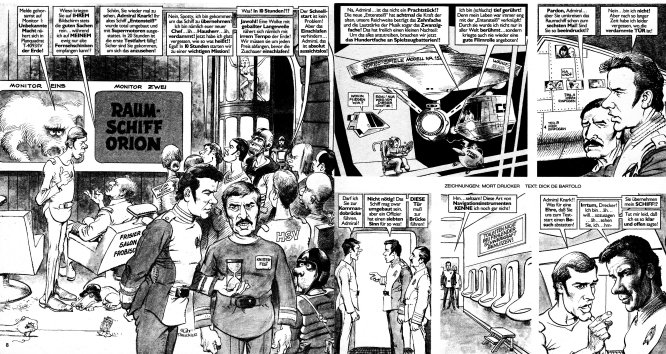
Rollschuh-Führerschein

Klasse O-W

ART: WELTRAUM-VERSCHNITTUNG

Jahrhundert und populär wie kaum eine andere Sendung flimmerte „Raumschiff Enterprise“ über den Bildschirmen. Alle dunkelhaarigen Gelehrten des Weltzentrums und alle gewandten Staatsmänner, die man sich nur vorstellen konnte, wandten darin abgelenkt, so daß nach Bekanntwerden des Plans, aus diesem Thema auch noch einen Spielfilm zu drehen, die harte Frage entstand: Was heißt da noch noch übrig? – „Star Trek“, der Film, hat diese Frage eindeutig beantwortet: Es heißt NICHTS drüßig! Alles war nur eine Nummer größer gemacht. Größere Raumschiffe, größere Effekte, eine größere BILDfläche, größere Lautsprecher – und vor allem größere Langeweile. Und da die Hauptrolle nicht mehr von Menschen sondern von einem Reisesensorgestrich gespielt wurde, wählten die Schauspieler gegenüber so viel Superendekel wie wir liebten, inklusive Monotonien. Deshalb wurde der neue Film nicht nur zum Apokalypse für das Publikum, sondern auch zum ...

STARSCHRECK



ICH bin der neue **KAPITÄN**. **kapiert**!? Angesichts der unermesslichen Gefahren kann es sich die Befehlszentrale nicht leisten, dieses Schiff einem **Amateur-Ideioten** anzuvertrauen! Dazu ist diesmal ein **Profi-Ideiot** nötig... **nämlich ICH!!**

Dazu ist diesmal ein **Profi-Idiot** nötig... nämlich **ICH!!**

Wartet!
Wir
sind
noch
nicht
so weit!
HALT!

O nein...
da scheint
sich eine
furchtbare
Panne
anzu-
bahnen!

Ich kann sie
erkennen:
**Ernest
Borgnine
und Yvette
Mimieux!!**

Aha! Das IST die Panne! Die gehören ins „Schwarze Loch“ !!

Die haben's gut!

Hiermit verdopple
ich Ihren Rang:
**Erster Offizier und
Technischer Leiter!**

Na schön...dann
verdreifache
ich Ihren Rang:
**Erster Offizier,
Technischer
Leiter...UND
Raumpfleger!**

Außer mir kennt
sich keiner mit den
Triebwerken aus!

Und wer macht diese
...äh... **Reste** weg?

Leute! Ich habe euch alle
zusammengerufen, um
euch den **Ernst der Lage**
klarzumachen! Da ist
nämlich...äh...wir
haben...hm...also...
wir sollen ein...äh---

Geht es darum, daß eine geheimnisvolle Wolke im Weltraum mit rätselhafter aber unglaublicher Zerstörungskraft direkt auf die Erde zurast...?

Stimmt. Und ich freue mich, daß ich euch die ungeschminkte Wahrheit so klar und offen sagen konnte!

Tja, das soll denen eine Lehre sein, daß man bei **Gewitter** nicht im Welt-
raum **rumsegelt**! Nicht
mal 'nen **Regenschirm**
haben die Nieten dabei!
Los...fertigmachen
zum Start nach **Norden**!

Aber diese
Todeswolke ist
im **SÜDEN!**

Eben! Ich bin doch ein **Selbstmörder!**

Guckt mal! Das ist ja unser
Vorposten **Epsicola VI!**
Er wird von seltsamen
Blitzstrahlen umfassen
und... **VERSCHWINDET!**

He, Käpt'n!
Der Strahlen-
transporter
funktioniert
wieder! Sie
haben uns
einen neuen
Navigator
geschickt!

So **GANZ** funktioniert er
immer noch nicht! Gucken
Sie mal auf den **Kopf**...!

Leutnant Lolita meldet sich zum Dienst! Und falls einer von euch Mackern auf **Ideen** kommt: Ich habe ewige **Keuschheit** gelobt!

Keine Angst, Schwester! Mit so 'ner Frisur laufen Sie höchstens Gefahr, von einer **KEGELKUGEL** angefallen zu werden!

Hier kommt das **letzte** Besatzungsmitglied!

Dr. Jahoi!! — Das hätte ich **niemals** gehat, daß Sie sich nochmal **freiwillig** melden würden!!

Was heißt „freiwillig“!? Irgend so ein **WOW** hat auf den Strahl-Transporter die Aufschrift „Telefonzelle“ geklebt! Und als ich rein bin, um zu telefonieren... **ZACK**, war ich **HIER OBEN!**

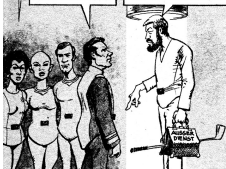
Achtung! Sofortstart vorbereiten! Ich möchte Geschwindigkeitsfaktor **WARP II**!

Aber Käpt'n! Die Motoren sind neu und müssen erst eingefahren werden... für die ersten 1000 Lichtjahre nicht schneller als **Hundert!**

Das ist ein **BEFEHL!**

Toll! All diese phantastischen Farben! So also sieht es aus, wenn man mit Geschwindigkeit **„Warp I“** fliegt!

Irrtum! Das ist nicht „Warp I“... sondern **„LACK!“** Wir haben nämlich vergessen, die Farbdosen für den Außenanstrich wegzuräumen...!



Käpt'n!! Die Minusgravitation setzt die Steuerung außer Funktion!

Navigationdeflektoren ausgefallen! Hyperraumfrequenzen nicht mehr einstellbar!

Die Motoren fallen jeden Moment ab! Sagen Sie uns, was wir **TUN** sollen, Käpt'n Krark!

Ich habe mir's eben überlegt, Dreckler: Es war nicht fair von mir, Ihnen das Kommando so einfach wegzunehmen! Hier... ich geb's Ihnen für 'ne Weile **ZURÜCK!**

ALARMSTUFE ROT! DAS SCHIFF BEFINDET SICH AUF DIREKTEM KOLLISIONSKURS MIT ASTEROIDEN!

Kommen Sie Dreckler... tauschen wir den Platz! Ich will nur den Sitzgurt lösen...

HALT! Käpt'n! Der Knopf, den Sie gedrückt haben, löst nicht den Sitzgurt aus... sondern den **TORPEDO!!**

Großartig, Käpt'n! Ein toller Schuß!! Der **Torpedo**, den Sie eben abgefeuert haben, zerstörte den **ASTEROIDEN!**

Ehrlich? Ah... ich wollte sagen: **NATÜRLICH!!**



Käpt'n Krark... gestatten Sie mir, daß ich Ihnen offen sage, was für eine riesige **NIE** Sie sind!!

WAS? Sie gestatten es!! Dann sind Sie ja eine noch viel riesigere Niete als ich **DACHTE!**

Gestattet, Dreckler!

Käpt'n! Da ist soeben **NOCH** einer rauf-gestrahlt worden...

SPUCK! Ich glaube, ich traue meinen Augen nicht...!

Und Ihren **OHREN** traue ich noch viel weniger! Die werden ja immer größer!

Was führte Sie zurück auf die „Entenstielß“, Dr. Spuck!?

Auf **Vulgar**, meinem Heimatplaneten, spürte ich eine **geheimnisvolle Kraft**, die **stärker** ist als alles, was ich je empfand... Strukturen einer **perfekten Ordnung**, die von der unbekannten **Wolke** auszugehen scheinen und die ich **kennenlernen will!** — Vor allem aber...

...vermittle ich die **geilen Hasen** hier an Bord!



Das Problem mit dem ungleichen Antrieb ist behoben, Käpt'n! Ich habe eine **kleine Änderung** vorgenommen: Statt **allen vier** Triebwerken auf **einer Seite** sind jetzt je **zwei auf BEIDEN** Seiten!

Ah! Was für ein **unglaubliches Genie** Sie sind!!

Käpt'n... wir stehen unter **Strahlenbeschuß!**

Kann es sein, daß die **Freundschaftssignale**, die wir aussenden, als **Feindseligkeiten** mißverstanden werden?

Hm... das scheint auch **Amis** derzeit bei **ALLEN Kontakten** mit **fremden Mächten** zu passieren!

Bei den **Göttern** von **Vulgar...** die senden einen **Energistoß** der **zehnten Potenz!**

Ist das viel?!

Viel?... HA!!! Das ist sogar mehr als das **Doppelte** der **neunten Potenz!**

Hach, wie genial! Hach, wie genial!

Käpt'n... jetzt beginne ich zu verstehen, was uns das **Ding** **mitteilen** will! Es ist bereit, mit uns zu reden... aber nur, wenn **WIR** die **Telefonkosten** tragen! Sind Sie dazu bereit?

Hm... ich überleg's mir mal...!

Feindstrahlung verstärkt! Abwehrschild ausgefallen!

Na schön... ich nehme das **R-Gespräch** an... aber nur für **DREI MINUTEN!**

Schau! Das Ding ist so riesig, daß es unser **Schiff** völlig unter **Kontrolle** hat!

Hm... das **erste Mal** seit dem **Start**, daß unser **Schiff** unter **Kontrolle** ist...!

DARF ICH MIT LÖLITA SPRECHEN?

ACHTUNG! EINDRINGLING IM SCHIFF!

Wir sollten diesen **Lautsprecher** **abschaffen!** Der meldet immer nur **KATASTROPHEN!**

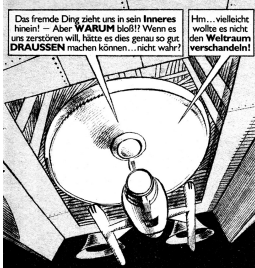
Da ist wieder dieser seltsame **Blitz!** He... er entführt **LÖLITA**!! Halt! **Hiergeblieben!** Ich bin mit ihr für **heut'** **abend verabredet!** Hallo, Süße! Hörst du mich!? Sei ja **punkt acht** wieder **zurück!**

Erst **Motorausfall!** Dann **Entführung!** Was ist das **nächste?**

MAUL HALTEN! Kann man denn hier keine **rhetorischen Fragen** stellen, ohne daß man eine **KATASTROPHE** als Antwort kriegt!?

Käpt'n... wir werden von dem **Ding** **ANGESAUGT!**





Ihr-wolltet-mit-V-ger-sprechen-und-dies-ist-V-ger! Jetzt-mußt-ih-V-ger-sein-Schöpfer-geben!

Guckt mal! Der heißt ja gar nicht „V-ger“! Wenn man hier den Dreck wegwischt, steht darunter „Voyager VI“!

Merkwürdig! Da sind wir in der **perfektesten und vollendetsten** aller Maschinen... aber sie hat es nicht mal geschafft, einmal pro Woche **Staub zu wischen!**

„**Voyager VI**“? Ein Forschungsatellit, der vor 300 Jahren von der Erde entsandt wurde, mit der Aufgabe... „**Lerne alles Lernens-werte, sammle alles Sammelns-werte... und verschlebe alles Verscherbels-werte!**“

Ich verstehe! Als Voyager VI unsere Galaxis verließ, fiel er auf einen **Maschinen-Stern**, dessen Computer seither alle Befehle ausführt, die **WIR** ihm eingeprogrammiert hatten! **WIR** haben „V-ger“ gebaut, Lolita... also sind **WIR EUER SCHÖPFER!**

Erklärung-unlogisch! Kohlenstofffeinheiten-von-Erde-stiften-immer-nur-Unheil-wie-Krieg-Hunger-Inflation-Uhren-und-Elend! Nein-da-muß-noch-ein-höheres-Wesen-sein!



Hören-Sie-zu-Käpt'n-Einheit! Übermitteln-Sie-sofort-sämtliche-Informationen-über-Schöpfer-an-V-ger! V-ger-wird-bereits-ungeduldig-und-das-Publikum-**AUCH!!**

Dieser V-ger ist ziemlich **kindisch!** Vielleicht muß man ihn wie ein **BABY** behandeln!?

Wenn V-ger nicht-Information-erhält-macht-V-ger-aus-Erde-Kleinholz!

...ich meine: Wie das **mächtigste Baby** des Weltalls!



Ich habe die Information, die ihr wollt!

Und außerdem habe ich fünf **Dauerlutscher** und einen süßen **Teddy!**

Das-ist-gut! Es-beweist-daß-ih-V-ger-endlich-ernst-nimmt!

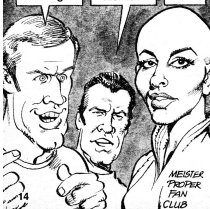
Schon-zu-spät.



ICH gebe V-ger die Information, indem ich mich mit Lolita vereinige!

Aber ist das nicht ein **enormes RISIKO!**?

Das ist mir die Sache wert... **lechzt!**



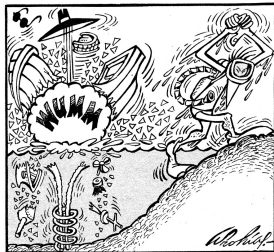
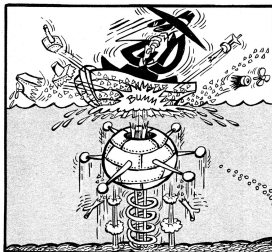
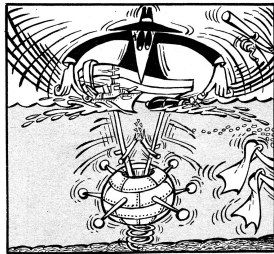
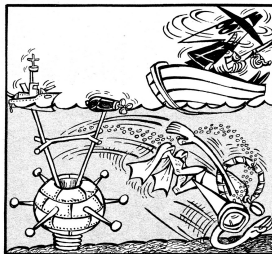
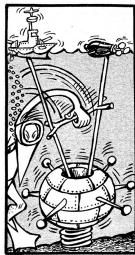
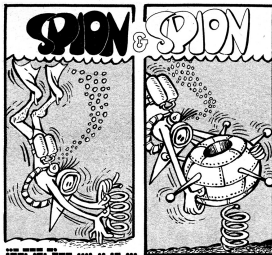
Na-du-kleiner-Kohlenstoffing...



Ich glaube, wir haben soeben die Entstehung einer neuen Form des Lebens gesehen!

Nein, Käpt'n... wir haben lediglich die Entstehung einer neuen Form des **FILMS** gesehen, in dem die **technischen Effekte ZEHNMAL INTERESSANTER** sind als Schauspieler, Handlung oder Dialog... **seufz!**







...wenn du deinen Fernseher zum Reparaturkurs bringst und aus dem Laden gerade der Einbrecheralarm ertönt!



...wenn du dich während eines Photogens in einem Paradies ausstreckst und zufällig dein Fliesen vorbeispielt!



...wenn an dem Abend, an dem du dein Vater auszuheilen den neuen Schritten lebst, dein Traummädchen Mauer klagt!



...wenn du ausgerichtet dem, deiner Entscheidungstreffer deiner Heilmannschaft fief, auch ein knifflig!



...wenn du gerade an jenen Tag, an dem der Gehörte ausbestattet wurde, ausbestattet (Knechtchen fiktiv)!

ART SCHIEDERHAUFEN

Der Zeitpunkt ist falsch gewählt...

GESTALTUNG:
PAUL PETER PONDOS



...wenn du flüchtig keine Eindeutigkeit der Konstellationen in ein Leitbild gerät!



...wenn du mitten in einer Rallye des Rocker-Chats „Die Indochina“ eine Träne hast und dem Helden wehleidig!



...wenn du eine Dauerkarte für deinen Basketballverein geknallt hast und der neue Trainer die gesamte Mannschaft auswechseln!



...wenn du dir einen Namen deiner Mädchen für immer eintrüben lässt und sie mit einem Überrecht abweist!



...wenn du bei Antritt deiner Unkatholie im zugekauften Auto verlässt, daß du in einer Todesfalle stich!



...wenn du Schule geschwunden hast, weil der Zirkus kommt, und deine Klasse einen Lehmann aus Anthon des Zirkus macht!



...wenn am Tag, an dem du beim Roulette endlich auf ein bißchen gewonnen hast, der Steuerprüfer anruft!



...wenn du Restaurant, in dem du schon beim Nachtisch bist, vom Gesundheitsamt geschlossen wird!



...wenn du das Mädchen trifft, daß du schon lange ansehnen wolltest, und gerade Zeitkollaterale mit Knechtchen gegessen hast!

ART STRIPPENFORSCHUNG

Was soll das nun: Auswendiglernen von Jahreszahlen und historischen Fakten, wenn es ein viel einfacheres Mittel gibt, die Geschichte zu studieren: Nämlich durch einen Blick in die Toiletten!

bücher der Vergangenheit! Und nachdem wir bereits in früheren Hefen die Besuchererreichung von Urmit und Alamann vergangen hatten, wollen wir diesmal einen MAD-Blick in ...

DIE „GELBEN SEITEN“ DES MITTELALTERS

ZEICHNUNGEN: BOB CLARKE

TEXT: FRANK VILHEIMSEN

**Fürstlich-herzogliche
Cura-Poff
Branchen-Fernsprechbuch**

Ornate der Herzogtümmer Frohenfelds,
Schindinger und Oberkreutkreichen,
der Bistümer Pfaffenlust und Bischofsfuchtel
sowie des Rittersguts Oberunntschhausen.

**Gelbe
Seiten**

Kirde

HOMINASTUS THEOPHASTUS FROHN
Der Spezialist für Bienenhaltung,
Verzinsung und Kollern aller Art
... (Text continues with details about beekeeping and honey production) ...
Auf Wunsch auch Zierbienen,
Kollern und Gosselbienen
Quackbienen 17 7 81

ENDIAN V. SCHLACKETHAL

Praktische Bienenkunde und Melodischreier
WARZEN OHNE MESSER
Die sanfte Methode der Zukunft!
Schmerzlos! (bis 24 Uhr
Bestellen) (auch auf
An der Friedhofmauer 9 7 77

Baumunternehmen

ALTE HEIMAT
Gemeinnützige Dorndorf-Gemeinschaft
Säulen, Zierbäume, gepflanzte und replizierte
BAUZEIT NUR 150 JAHRE!
„10.000 Stämme erwarten Ihren Anruf!“
Himmelsfahrgast 1 3 73

Follereitbedarf

AVISUS ZWISCHENHILFEN
Komplettausrüstung für Hosenreiter,
Kavalier und andere Mittelstreckensportler
„Alles zur Wahl – bis die Gasse!“
Pfeilschne 17 5 24

**DER LETZTE SCHREI ...
WENN ES UM TERROR GEHT!**
Die heutzutage furchtbare für
Scheitler, Breiten,
Damenkreichen, Follereiter,
Güldenreiter und HAD-reiter
formschön, preislich und preiswert!
Sobald Sie es nicht auf die
lange Folterkette und boshafte
KNOCHENHEUTE!

Schäfermann
Verlos-Ausstattung
In der Menge 14 1 01



Reisebüro

CLUB HEIDENSPASS
Wissen immer darstellt Verdrängung. Fellen ...
wenn es auch köstlichste geht!
Reisenreisen Sie schon jetzt für das
VIERTEN KREUZBU
Die Reise aller Stages, Dann vergessen
Sie nicht: Auch ist die Welt flut!
Carsten Platz 79 8 15

Rittersmann oder Knap?

HERTZOG RENT-A-RITTER
Sind Sie im Rückland bei der Erntung
kollischer Jungen aus Nollgen alle Art!
Unsere Boys sind für jeden Fall geeignet!
Kühn, neu und preiswert. (Kollische in L.)
Auf dem Harnisch 5 3 72

Ritter-Möbel

KARL KUGELAGENFELD
Herrschend und Metallschneiderei
Die herrliche Kugellagen aus Kollischer Blech!
Herrschend, Preislich, neu gepreist, kollisch
zu sein und zu sein
Kugellagen 17 8 61

Schützen

TELL, WILHELM
Ambraser Universitäts und Apollonkoll
Herrliche Gasse 13 5 07

Vereine, gesellige

BALL DER FÜRSTENSTADT HERZEN
Vergibt die Post – heißt eine Post!
Tollst! Sanktand Herrschend, Kollischer
Gasse (nach gründerlicher Leidenschaft) 19
... (Text continues with details about the ball) ...
Marktgrüner Follereiter, Bauernweg 2 3 01

Vereine, politische

DE GRAUEN
Schau mit dem langweiligen, grünen
Landesherren unter Kollischer Faust!
Zieh in die Gasse, wie die Follereiter!
Bismarck 19 3 20

**SUCHEN SIE EINEN ECHTEN
PROFI-NARREN?**
Verpassen Sie nicht länger
Ihre Burggasse mit einem
Happischen Zorn, der schon
bringt außer Schallengelänge
und Pannschänen!

**Wir bieten Ihnen das
Doofoe vom Doofoen!**
Schneidige Witz
Lächerliche Gebilden
Paraden auf Herrschen und -koll
Die neuesten Witzkoll-Verse
Songs und der verrückten Lieder
Doofoebücher zum Mitnehmen

SUPERCARU Gedul – der größte Narrenreiter allerhöchste des Kaiserhöfchens! 10 6 99

Schleiermann Melodischreier

In der Menge 14 1 01

Follerkammern

FRANZIS FOLLER-STUDIO
Wenn Freunde oder Verwandte
nicht gestehen wollen
... (Text continues with details about the studio) ...
Kleiner St. Kollischer, Gasse 27 5 23

Müllabfuhr

GRÖßTES GRUNDZUGS BRIGADE
Müll, Urat und ... auf ihrer Straße?
Anruf genügt – und unsere ausgehenden
Schweren Hosen ... (Text continues with details about the brigade) ...
Am Kollischer 14 5 43

SALON PHELP

„Salon PHELP“ hat das für sich,
... (Text continues with details about the salon) ...
Kollischer 14 7 12

Hofmann

IGNATIUS VILHEIM „ZDF“
ZDF, Altertümern und hoch Follereiter
... (Text continues with details about the studio) ...
Harnisch 136 2 56

SUPERMANN Gedul

In Ziergen, Toppereiter
... (Text continues with details about the studio) ...
Harnisch 136 2 56

Kapellmeister

ORDEN DER SCHNELLEN BRÜDER
Das Kollereiter von Welt
... (Text continues with details about the order) ...
Kleiner St. Kollischer, Gasse 27 5 23

Müllabfuhr

GRÖßTES GRUNDZUGS BRIGADE
Müll, Urat und ... auf ihrer Straße?
Anruf genügt – und unsere ausgehenden
Schweren Hosen ... (Text continues with details about the brigade) ...
Am Kollischer 14 5 43

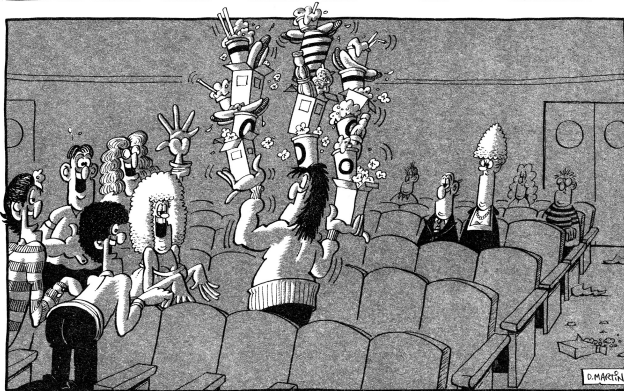
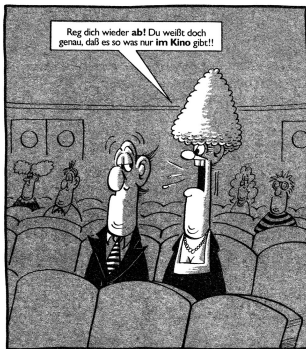
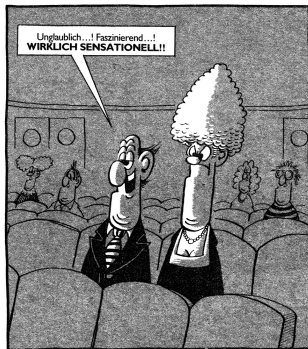
Musikmacher, Sänger

DANKELSÄNGER-BAND GUGENWEDE
Zündende Hits aus den Top-100
... (Text continues with details about the band) ...
Zum Traubebau 12 4 38

Partnervermittlung

HARTIGS REFLEXIONEN
Auf der Suche nach einem Prinz?
... (Text continues with details about the service) ...
Am ersten Tümpel 8 34

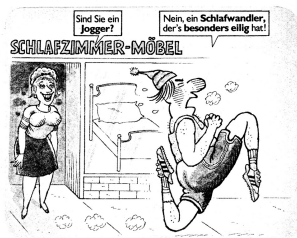
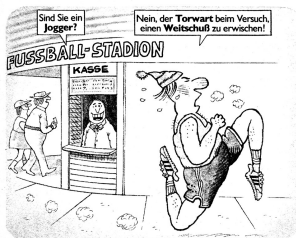
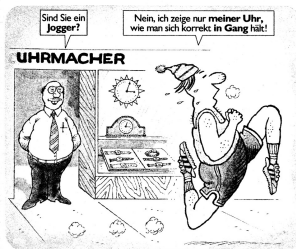
GESTERN, IM KINO



DER SCHLAGFERTIGE JOGGER

Eine äußerst dramatische und höchst lehrreiche Geschichte im Stile von „**MAD**“ klugen Antworten auf dumme Fragen“ von

AL JAFFEE





Erst kürzlich zeigten wir in MAD ein paar „Alte Schilder auf neuen Plätzen“. Und als wir hinterher beim Aufräumen die Dinger wieder an ihre alten Plätze zurückbrachten, fiel uns etwas Merkwürdiges auf: Von jedem mickrigen Schild lassen sich die Leute mehr sagen als von ihren Mitbürgern! Oder haben Sie schon mal probiert, ein Park-, Rauch- oder Badeverbot mündlich durchzusetzen? Man würde Sie glatt auslachen, wenn nicht gar verdreschen! Doch braucht nur eine lächerliche Tafel mit der gleichen Forderung dazustehen – und schon werden die ärgsten Rabauken zu gehorsamen Dienern. Hm, wenn das so einfach ist... warum nutzen wir dann diesen Schilderrespekt nicht für unsere eigenen Zwecke aus? Schließlich gibt es genug Mieslinge, bei denen wir mit bloßen Worten nichts ausrichten können. Speziell für solche Fälle bringt MAD, das Fachblatt für Schildbürger, ein paar...

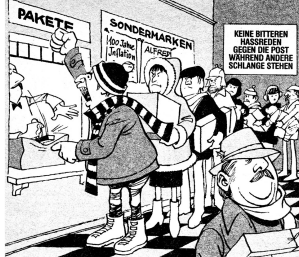
SCHILDER, DIE WIR GERNE SEHEN MÖCHTEN

ZEICHNUNGEN: BOB CLARKE

TEXT: TOM KOCH







IN VERBINDUNG BLEIBEN



He! Dein Tisch sieht aus wie die Steuerzentrale einer Mondrakete!

Das ist eine spezielle Sprechanlage, damit der Chef mich von überall sofort erreichen kann!

Egal, wo er auch ist... hörst du ihn!

Stimmt! So, als wäre er hier im Zimmer!

FRÄULEIN KNORZ! ICH BRAUCHE SIE!!



He, Herr Doktor! Bei Ihnen piep's ja!!

Das ist das „Euro-signal“... ein Funkruf, der bedeutet, daß ich sofort in meinem Krankenhaus anrufen muß! Wahrscheinlich liegt ein Notfall vor!

Hallo! Hier ist Dr. Zipf!

Dr. Hollunderbusch und Dr. Riedemann haben einen Notfall und BRAUCHEN Sie!

Wieso MICH? Das sind doch schon ZWEI ÄRZTE!!

Das IST ja der Notfall!

Sie brauchen unbedingt noch einen DRITTEN... für ihre SKATRUNDE!



○ nein... ich hab' vergessen, meine Mutter anzurufen!

Na... dann hol's eben nach!

Hm... seufz... jetzt muß ich mir sicher wieder stundenlang ihre Meckereien anhören!!



Hier spricht Edith Fröh! Ich bin zur Zeit nicht zuhause und bitte Sie, beim Pfeifton Ihren Namen zu hinterlassen, damit ich Sie zurückrufen kann!

Glück gehabt! Das ist nur ihr Anrufbeantworter! Da bleibt mir ihr Klagelied endlich mal ESPART!



Sollte dieser Anruf aber von einem meiner Kinder kommen, so möchte ich noch hinzufügen, daß mich wieder mal mein Rheuma schrecklich plagt... und dann diese Kopfschmerzen!! Aber was soll ich euch sagen... ihr kümmert euch ohnehin nicht um euer altes Mütterlein und...





ART: LERTUNGSSPOTT

Was soll der Schwachsin, alle vier Jahre die Spitzensportler der Welt zusammenzutrommeln und daraus auch noch ein riesiges Poln-Hickhack zu machen ... während wir Durchschnittsbrennen im Lebenskampf Tag für Tag unser bestes

geben müssen und statt Medallien um den Hals höchstens einen Tritt in den Hintern kassieren! Der MAD-Verschlag: Gestalten wir auf diese abgetriebene Olympische Supershow und ehren wir lieber unsere EIGENEN Leistungen durch...

OLYMPISCHE SPIELE IM TÄGLICHEN LEBEN

MAD: große Schul-Olympiade

DAS TAFELKRATZENDE TROMMELFELL-STOSSEN



DER FENSTERPLATZGERIGE SCHULBUS-FÜNFKAMPF



DER AUSTRITTSNÖTIGE HANDHEBE-WETTBEWERB



DER HALSBRUCHENDE EXAMEN-BLICKWURF



DAS MIEFMUFFTIGE TURNSAAL-ATEMIRINGEN



DAS HINTERRÜCKIGE LEHRER-ZIELSCHESSEN



MAD: große Familien-Olympiade

DIE STEIFGLEDRIGE REINEMACHE-GYMNASTIK



DAS SAMSTÄGLICHE SUPERMARKT-GEWICHTHEBEN



DAS GLOTZKISTIGE PROGRAMMWÄHL-WETTRENNEN



DAS LETZT-ZIGARETTIGE FREISTIL-BOKEN



DER SPITZZECHIGE SPIELZIMMER-HINDERNISLAUF



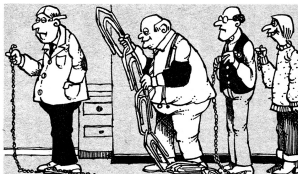
DAS MITTERNÄCHTLICHE MOSKITO-QUERFELDEN



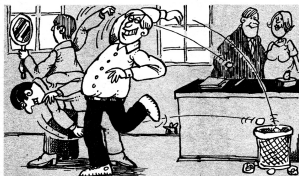
DER MORGENDLICHE STECHUHR-MARATHON



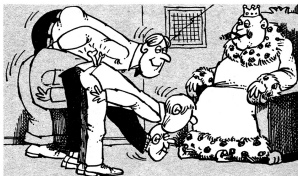
DAS STUMPSINNIGE BÜROKLAMMER-FLECHTEN



DER EINARMIGE PAPIERKORB-ZIELWURF



DIE CHEFBUCKELNDE RÜCKGRAT-BEUGE



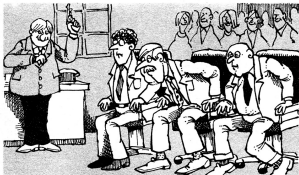
DER EIERTANZENDE AKTEN-WEITSCHLEPP



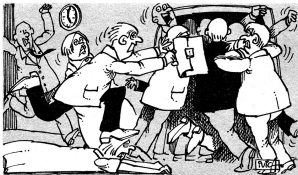
DAS HOFFUNGSVOLLE UHREN-SCHIELEN



DAS PAUSENVERTRÖDELNDE BÜROSTUHL-ROLLEN



DER SIEBZEHNÜHRIGE ARBEITSSCHLUSS-SPRINT

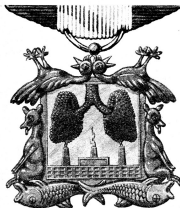


Und weiter geht unsere Serie von Auszeichnungen für Leute, die sich in Beruf und Alltag überdurchschnittlich bewähren. Diesmal gibt es ...

MAD-MEDAILLEN

FÜR BESONDERS VERDIENSTVOLLE FIRMENBOSSE

DER ORDEN ZUR SCHWARZEN LUNGE



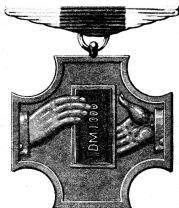
Verliehen an jene Manager, die im steten und aufopfernden Bemühen um die Erhöhung der Aktionärsgegewinne so unnütze und überflüssige Ausgaben wie Abwasserreinigung, Entgiftungsanlagen und Abgaskontrolle erfolgreich vermeiden konnten.

DIE PROFITSTEIGERENDE RAMSCH-MEDAILLE



In Anerkennung von Führungskräften, die sich um die Verbesserung der Produktforschung verdient machen – indem sie mit Erfolg erforschten, wie man mit verstärkter Reklame und verschlechterten Produkten vergrößerte Profite erzielt!

DAS GOLDENE SCHMIER-KREUZ



Eine Auszeichnung für Firmenbosse, die sich durch besondere Hingabe im Dienst ihres Unternehmens hervorheben – nämlich durch die Hingabe von Geschenken und als „Wahlspenden“ getarnten Bestechungsgeldern an erfolgreiche Politiker!

DER SILBERNE BAUERNFÄNGER



Für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Sprachschöpfung durch Abfassung komplizierter Garantiescheine, die dem Kunden beim Versuch, ihren Inhalt zu verstehen, viele spannende wenn auch ergebnislose Stunden garantieren!

DIE FLIEGERNADEL ERSTER KLASSE



Ein Preis für verwegene Geschäftsleute, die furchtlos ihre sämtlichen Urlaubs- und Privatflüge Erster Klasse nach Hawaii und zu anderen Ferienparadiesen als „Geschäftsreisen“ deklarieren und unerschrocken von der Steuer absetzen!



Was bekommt man schon heutzutage für DM 32,50?



EINEN
HOLLEN
SCHUH



EIN
FÜNFZIGSTEL
STEREO-ANLAGE

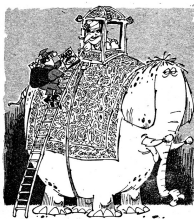


EIN
TAUSENSTEL
WOHN-MOBIL



EIN
ZEHNSTAUSENSTEL
HOCHSEE-JACHT

Bevor Sie diese lächerlichen Bruchstücke kaufen, mit denen Sie nichts anfangen können, abonnieren Sie lieber für ein Jahr



MAD

Das vernünftigste
Magazin der Welt

FÜR NUR NOCH
DM 2,50*

*Dieser Preis enthält nicht nur zwölf kostbare MAD-Hefte, frisch aus der Druckerei, sondern auch deren Verpackung in zwölf solide Tüten nebst liebevoller Beschriftung derselben mit Ihrer Adresse, sowie die Bezahlung der horrenden Postgebühren, damit Ihnen der Briefträger dieses unbrütigen Labels für Herz und Seele jeden Monat persönlich ins Haus bringt.

DIE GROSSE MAD-RAMSPARADE

Für DM 3,80 bei Ihrem Kiosk (sofern diese Wertpapiere nicht schon wieder ausverkauft sind)

MAD-Extrahefte

- 1 - Das Schlechteste aus MAD
- 2 - 100 Seiten Don Martin
- 3 - MAD-Buch der Bildung
- 4 - Don Martins heile Welt
- 5 - Buch der technischen Wunder
- 6 - Die MAD-Starparade
- 7 - Don Martin geht ein Licht auf
- 8 - Das MAD-Verführbuch
- 9 - MAD-Buch des Schreckens
- 10 - MADs großes Schatz-Buch
- 11 - MAD-Buch des Weisheit
- 12 - MAD-Buch der Kostbarkeiten

MAD-Taschenbücher

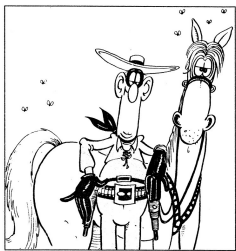
- 1 - Don Martin hat Premiere
- 2 - "Viva MAD" von Aragones
- 3 - "Mug" von Al Jaffee
- 4 - Don Martin dreht durch
- 5 - "Spion" von Prohl
- 6 - Berg - MAD-Report
- 7 - "Wirre Welt" von Aragones
- 8 - Al Jaffee "Dumme Sprüche"
- 9 - Die MAD-Leberstrolche
- 10 - MAD in Hollywood
- 11 - Don Martin tanzt aus der Reihe
- 12 - Das MAD-Buch der Rache

- 13 - Noch mehr Zündstoff von Spion
- 14 - MAD-Buch für Freizeit und Sport
- 15 - Total verrückt von Aragones
- 16 - Dave Berg sieht sich um
- 17 - Don Martin kocht was aus
- 18 - Al Jaffees Monster-Buch
- 19 - MADs großes Müll-Buch
- 20 - Spion & Spion, Bd. II
- 21 - Astalos: Buch der Technik
- 22 - "Zum Schaeffeln" von Aragones
- 23 - "Kop in Hens" von Don Martin
- 24 - Dave Berg betrachtet das Leben
- 25 - MAD-Buch der Weltgeschichte
- 26 - Spion & Spion, 4. Band

IN MAD 137 GLAUBT MAN, DON MARTIN

habe sich selber überrollen - mit vier Superpfeilen über den kaputtesten Killer im Widen Westen: Lone Rancher! Auch für Tierfreunde ist gesorgt, denn außerdem

TRITT EIN PFERD auf.



Ferner im nächsten Heft:

- * So wird man ein Teenage-Idol!
- * Wenn es Fußball-Regelverstöße auch im Alltag gibt!
- * Comic-Schimpfwörter ★☆☆☆☆ im neuen Gewand!

... und so weiter, und so weiter, bis man glaubt, man steht im Wald!

... UND FALLS SIE ZU FAUL SIND, ZUM NÄCHSTEN KIOSK ZU LAUFEN, KÖNNEN SIE SICH DEN MAD-RAMSCH FÜR EIN PAAR FRENNIGE MEHR PER POST INS HAUS SENDEN LASSEN:

MAD-Extrahefte und Taschenbücher:
1 Extraheft oder Buch DM 5,-
jedes weitere Heft oder Buch DM 4,-

Bestellung per Scheck oder Bargeld: Zettel mit Name und Anschrift sowie gewünschten Titel(n) oder Nummern zusammen mit Scheck oder Bargeld (leicht) absenden an:

Bestellung per Zahllkarte: Links auf Zahllkarte Name und Anschrift, darunter gewünschte Titel oder Nummern schreiben und den Gesamtbetrag einzahlen an:



VERLAGSGEUNION
Postfach 5707
6200 Wiesbaden 1

Postcheckkonto
Frankfurt/M. 190 14-607

An den
Williams Verlag
MAD-Abonnement
Postfach 520606
2000 Hamburg 52

Ich bestelle ein MAD-Jahres-
abonnement - die nächsten zwölf
MAD-Hefte portofrei ins Haus:

- ☐ für mich selber
☐ als Geschenk (würgt!) für
Den Betrag von DM 32,50 habe ich
per Scheck beigelegt
auf das Postcheckkonto Williams Verlag
Hamburg 2597 84-206 eingezahlt.

Name

Straße

Postleitzahl/Wohnort

Unterschrift

Name (nur bei Geschenk-Ab)

Anschrift (nur bei Geschenk-Ab)

Deutsches MAD erscheint monatlich im
Williams Verlag GmbH, Postfach 52 06 06, 2 Hamburg 52
als Lizenzausgabe der E. C. Publications Inc. New York
Herausgeber: Klaus Recht - Redaktion: Herbert Feuerstein
Grafik: Horst Schüttiger - Assistenz: Marlies Gerson
Titelbild: Apichai Bhakdiat

Anschrift für Leserbefrei: Postfach 180 373, 6000 Frankfurt

Mad in U.S.A.:
Verleger: William M. Gaines - Redaktion: Albert B. Feldstein
Nachdruck, auch auszugsweise, und der Vertrieb in
Leserkreisen nur mit Zustimmung des Verlages gestattet.
Alleinauslieferung: Verlagsunion, Wiesbaden
Satz: alphabeta Gierds & Kohn GmbH, Hamburg
Druck: Hansseutsche Druckanstalt GmbH, Hamburg
Published in Germany

GWT

Die heiße Sensation für heiße Tage ... auf millionenfachen Wunsch (lechzt, hechelt, gier!) unserer Leserinnen:

ALFRED E. NEUMANN IM **TRANSPARENT**-BIKINI





Die Bremer Stadtmusikanten

